

# Jahresbericht 2006



## **Der Vorstand**

1. Vorsitzender	Nils Thoma
2. Vorsitzender	Stefan Zawar-Schlegel
Kassenwart	Ralf Bach
Beisitzer	Helmut Becker
Beisitzer	Stefan Weis

*Unterstützt wird die Arbeit des Vorstandes wesentlich von*

Stefan Reinholz, Hendrik Wisbar, Karl-Heinz Breidt, Christine Catrein, Marie-Luise Reinholz, Kathrin Biwer, Lupi Theune und Birgitte Buddig-Thoma

## **Bankverbindung**

Sparkasse Trier	
Kontonummer	825 430
Bankleitzahl	585 501 30

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
Vorwort .....	3
Veranstaltungen .....	4
Veranstaltungen in der Tufa.....	4
Veranstaltungen am Domfreihof.....	5
Bar-Jazz im Walderdorff's.....	5
Jazzfest am Dom .....	7
Weitere Veranstaltungen.....	7
Jazz & Rock School Trier .....	8
Label des Jazz-Club Trier .....	8
Pressearbeit .....	9
Förderer.....	15

## Vorwort

Gerne würde ich einen Jahresbericht schreiben, in dem ich das Vorwort entweder aus dem vorhergehenden Bericht kopiere, weil die geleistete Arbeit sich mit den Aktivitäten des Vorjahres deckt oder noch angenehmer, in dem ich im Vorwort nur diesen einen Satz platziere, der darauf hinweist, dass die Arbeit konsolidiert wurde und man die Aktivitäten des Vorjahres in gleicher Weise wiederholt hat. Leider weit gefehlt. So kann ich Ihnen auch in diesem Jahr ein Vorwort nicht ersparen; wohl auch, weil ein Vorwort sein muss.

Böse Zungen behaupten, dass im Vorwort in der Regel die Personen zu Wort kommen und nichtsagend Seiten füllen, bevor die Menschen sich auslassen dürfen, die tatsächlich etwas zu sagen haben. Eben ein Vorwort. Damit wäre dieser Sachverhalt erst einmal geklärt.

Bei uns ist es allerdings anders. Nicht, dass niemand im Verein nicht wirklich etwas zu sagen hätte, was dann unter anderem im Jahresbericht nachzulesen wäre. Einzig mangelt es, wie häufig in durch das Ehrenamt getragenen Vereinen, an Fingerchen, die sich zum Himmel recken, wenn in einer Sitzung die Frage gestellt wird, wer denn einen Jahresbericht schreibt.

So kommt es zum wiederholten Male, dass ich sowohl das „Vorwort“ als auch nach dem Vorwort den tatsächlichen Bericht verfasst habe.

Um Sie nicht weiter auf die Folter zu spannen, was wieder alles Großartiges in diesem Jahr erreicht wurde und was Sie, wenn Sie nicht bei unseren Veranstaltungen gewesen sind, alles verpasst haben, freue ich mich, Ihnen den diesjährigen Bericht vorlegen zu können.

Erlauben Sie mir noch zwei kurze Anmerkungen.

1. Sollten Sie Interesse verspüren, auch einmal ein Vorwort für unseren Jahresbericht zu verfassen, besuchen Sie uns bei unseren immer öffentlichen Vorstandssitzungen. Ich würde mich freuen.
2. Ein Nachwort erspare ich Ihnen.

Stefan Zawar-Schlegel

*Trier, November 2006*

## Veranstaltungen

Etwas reduziert, da wir auf unser Konzert im Januar verzichtet haben, finden Sie in nachfolgenden Aufstellung alle über den Jazz-Club Trier in der Tufa organisierten Veranstaltungen.

### *Veranstaltungen in der Tufa*

1.	20.01.2006 19:30 h	Konzert zur Ausstellungseröffnung der Labelentwürfe: Bach Band
2.	26.01.2006 20:30 h	Konzertsession
3.	03.02.2006 20:00 h	7. Trierer Jazzgipfel: ad hoc · NilsWills · Blind Date · Snikofritz-Movin' Wes · Ben Heit Quartett · Groove Improve · LBB Rhythm Kings · Horn & Strings · Bach Band
4.	05.02.2006 16:00 h	Konzert zur Finissage: H&N
5.	16.02.2006 20:30 h	Konzertsession
6.	16.03.2006 20:30 h	Konzert: Blowin' Up Stones — Neue Kleider für Jagger-Richards
7.	13.04.2006 20:30 h	Dozentenband Osterworkshop 2006
8.	14.04.2006 10:00 h bis 16.04.2006 17:00 h	Osterworkshop: OWS 2006
9.	16.04.2006 20:30 h	Teilnehmerbands Osterworkshop 2006
10.	27.04.2006 20:30 h	Konzertsession
11.	18.05.2006 20:30 h	Konzert: Klima Kalima Jazz Trio
12.	25.05.2006 20:30 h	Konzertsession
13.	29.06.2006 20:30 h	Konzertsession
14.	31.08.2006 20:30 h	Konzertsession
15.	28.09.2006 20:30 h	Konzertsession
16.	19.10.2006 20:30 h	Konzert: Martin Auer Quintett
17.	22.10.2006 11:00 h	Jazz-Film: Miles Davis
18.	26.10.2006 20:30 h	Konzertsession
19.	23.11.2006 20:30 h	Konzert: Emil Mangelsdorff Quartett
20.	30.11.2006 20:30 h	Konzertsession

21.	21.12.2006 20:30 h	Konzert: Bach Band
22.	26.12.2006 21:00 h	Weihnachts-Session

## *Veranstaltungen am Domfreihof*

### **Bar-Jazz im Walderdorff's**

Feste Größe im Programm des Jazz-Club Trier sind unsere Veranstaltungen im Walderdorff's. Auch in 2006 haben wir unsere regelmäßige Reihe kontinuierlich vorgesetzt.

Im Folgenden finden Sie die Aufstellung der im Walderdorff's aufgetretenen Bands.

Im *Walderdorff's* spielten 2006 folgende Bands:

23.	03.01.2006 20:30 h	<a href="#">Bar-Jazz: Ralph Brauner Band</a>
24.	10.01.2006 20:30 h	<a href="#">Bar-Jazz: Alexandra Lehmler Quintett</a>
25.	17.01.2006 20:30 h	<a href="#">Bar-Jazz: Markus Stoll / Daisy Becker Group</a>
26.	24.01.2006 20:30 h	<a href="#">Bar-Jazz: Stephanie Zimmermann Quartett</a>
27.	31.01.2006 20:30 h	<a href="#">Bar-Jazz: Harpett</a>
28.	07.02.2006 20:30 h	<a href="#">Bar-Jazz: ad hoc</a>
29.	14.02.2006 20:30 h	<a href="#">Bar-Jazz: Laurent Pierre Group</a>
30.	21.02.2006 20:30 h	<a href="#">Bar-Jazz: GRS Unit</a>
31.	07.03.2006 20:30 h	<a href="#">Bar-Jazz: Maxime Bender Quartett</a>
32.	14.03.2006 20:30 h	<a href="#">Bar-Jazz: Greg Lamy Quartett</a>
33.	21.03.2006 20:30 h	<a href="#">Bar-Jazz: Petra Haller Quartett</a>
34.	28.03.2006 20:30 h	<a href="#">Bar-Jazz: Bach Band</a>
35.	04.04.2006 20:30 h	<a href="#">Bar-Jazz: Mister Briefcase</a>
36.	11.04.2006 20:30 h	<a href="#">Bar-Jazz: Jazzisfaction</a>
37.	18.04.2006 20:30 h	<a href="#">Bar-Jazz: Markus Hollinger Trio</a>
38.	25.04.2006 20:30 h	<a href="#">Bar-Jazz: EXPERIENCE (where jazz meets classical)</a>
39.	02.05.2006 20:30 h	<a href="#">Bar-Jazz: NilsWills</a>

40.	09.05.2006 20:30 h	<a href="#">Bar-Jazz: Benedikt Schweigstill Quartett</a>
41.	16.05.2006 20:30 h	<a href="#">Bar-Jazz: Déjà Vu</a>
42.	23.05.2006 20:30 h	<a href="#">Bar-Jazz: Bach Band</a>
43.	30.05.2006 20:30 h	<a href="#">Bar-Jazz: Blue Strings &amp; Harps</a>
44.	11.07.2006 20:30 h	<a href="#">Bar-Jazz: Blue Drive</a>
45.	18.07.2006 20:30 h	<a href="#">Bar-Jazz: Just Latin</a>
46.	25.07.2006 20:30 h	<a href="#">Bar-Jazz: Johannes Müller Duo</a>
47.	01.08.2006 20:30 h	<a href="#">Bar-Jazz: Mr. Ed &amp; The Play Boys</a>
48.	08.08.2006 20:30 h	<a href="#">Bar-Jazz: Snikofritz-Movin' Wes</a>
49.	15.08.2006 20:30 h	<a href="#">Bar-Jazz: Acoustic Jazzline</a>
50.	22.08.2006 20:30 h	<a href="#">Bar-Jazz: Harpett 3.0</a>
51.	29.08.2006 20:30 h	<a href="#">Bar-Jazz: Bach Band</a>
52.	05.09.2006 20:30 h	<a href="#">Bar-Jazz: Horn &amp; Strings</a>
53.	12.09.2006 20:30 h	<a href="#">Bar-Jazz: Blue Strings &amp; Harps</a>
54.	19.09.2006 20:30 h	<a href="#">Bar-Jazz: Saxitude</a>
55.	26.09.2006 20:30 h	<a href="#">Bar-Jazz: Riaz Khabirpour</a>
56.	10.10.2006 20:30 h	<a href="#">Bar-Jazz: Don Fettuccine</a>
57.	17.10.2006 20:30 h	<a href="#">Bar-Jazz: Nincs Pardon</a>
58.	24.10.2006 20:30 h	<a href="#">Bar-Jazz: Blue Strings &amp; Harps</a>
59.	07.11.2006 20:30 h	<a href="#">Bar-Jazz: Saxitude</a>
60.	14.11.2006 20:30 h	<a href="#">Bar-Jazz: Das linke Pedal</a>
61.	21.11.2006 20:30 h	<a href="#">Bar-Jazz: Sindikaat</a>
62.	28.11.2006 20:30 h	<a href="#">Bar-Jazz: Edith van den Heuvel &amp; Trio</a>
63.	05.12.2006 20:30 h	<a href="#">Bar-Jazz: Jazz Mile</a>
64.	12.12.2006 20:30 h	<a href="#">Bar-Jazz: Rhythm &amp; Blech Big Band</a>

65.	19.12.2006 20:30 h	<a href="#">Bar-Jazz: Benedikt Reidenbach Quartett</a>
-----	-----------------------	--

### Jazzfest am Dom

Open Air-Veranstaltungen stehen und fallen regelmäßig mit dem Wetter am Veranstaltungstag. Im vergangenen Jahr mehr oder weniger ins Wasser gefallen, erfreuten wir uns in diesem Jahr bester Bedingungen. Aufgrund einer zeitgleichen Veranstaltung im Dom konnte der Auftritt des Stargastes erst gegen 21.30 Uhr beginnen. Dieser Umstand gab dem Jazzfest in diesem Jahr eine besondere Note. Mit einer für Trier außerordentlich großzügigen zeitlichen Regelung, das Konzert bis 23:30 Uhr veranstalten zu dürfen, spielte die Rhythm & Swing BigBand mit Lasse Lindgren vor einer imposanten Kulisse.

Auch der zweite Veranstaltungstag war ein voller Erfolg. Der Publikumszuspruch war bis zum Veranstaltungsende ungebrochen. Die nachfolgend genannten Formationen traten an den beiden Tagen beim Jazzfest am Dom auf.

66.	03.06.2006 16:00 h	6. Jazzfest am Dom (Stargast des Abends: Lasse Lindgren): Saxomania · HGT-Bigband · Rhythm & Swing BigBand Trier e.V. featuring Lasse Lindgren · FWG-Bigband · Frame In Green Bigband · Rhythm & Blech Big Band · Big Band des Gymnasiums Hermeskeil · Tune Up Bigband
-----	-----------------------	--

### Weitere Veranstaltungen

Neue Wege wurden erstmals in einer Kooperation mit dem Luxemburger Jazz Club beschritten. In einem vereinbarten Austausch spielten jeweils vier luxemburgische und vier deutsche Bands.

In der *Abtei Neumünster in Luxemburg* spielten folgende Bands:

67.	05.02.2006 11:30 h	<a href="#">Bar-Jazz: Bach Band</a>
68.	19.02.2006 11:30 h	<a href="#">Bar-Jazz: Blind Date</a>
69.	12.03.2006 11:30 h	<a href="#">Bar-Jazz: Markus Stoll / Daisy Becker Group</a>
70.	19.03.2006 11:30 h	<a href="#">Bar-Jazz: NilsWills</a>

Zusätzliche Veranstaltung im *Lottoforum* auf dem Gelände der Landesgartenschau

71.	02.09.2006 19:00 h	<a href="#">Konzert: Rhythm &amp; Swing BigBand Trier e.V.</a>
-----	-----------------------	--

Zuletzt bleiben noch zwei wirkliche Traditionsveranstaltungen im **TEXTorium** zu nennen:

72.	15.06.2006 11:00 h	Fronleichnamfrühschoppen: Saxomania
73.	26.12.2006 21:00 h	<a href="#">Weihnachts-Session</a>

---

## Jazz & Rock School Trier

Wie jedes Jahr möchten wir auch in diesem Bericht kurz über die Entwicklungen in der Jazz&Rock School Trier berichten. Im vergangenen Jahr haben wir in unserem Jahresbericht darauf hingewiesen, dass der 100ste Schüler an der Jazz&Rock School Trier angemeldet wurde. Auch in diesem Jahr stieg die Zahl der an der Jazz&Rock School Trier eingeschriebenen SchülerInnen. So ist der Anteil der Jazz&Rock School Trier an der Gesamtschülerzahl der Städtischen Musikschule auf über 20% gestiegen.

In diesem Jahr hat man schließlich auch die von Seiten der Jazz&Rock School Trier angestrebte Integration der Jazzabteilung in die Städtische Musikschule ein gutes Stück vorantreiben können. Eine kleine Arbeitsgruppe arbeitet in regelmäßigen Sitzungen an dem Zusammenschluss, um eine Gleichstellung der Jazz&Rock School Trier im Gesamtgefüge der Städtischen Musikschule zu erreichen.

Wie immer finden Sie weitere Informationen auf der Homepage der Jazz&Rock School Trier unter <http://www.jarotrier.de>.

## Label des Jazz-Club Trier

Im vergangenen Bericht haben wir auf das jüngste Kind des Jazz-Club Trier aufmerksam gemacht. Wie angekündigt, erschien der unter „PORTABILE“ aufgelegte Live-Mittschnitt vom Jazz Gipfel 2005 pünktlich zum Gipfel 2006.

Mit der Veröffentlichung der CD wurde ein ca. 2 Jahre laufendes Projekt vorgestellt, an dessen Realisierung Karl-Heinz Breidt, Hendrik Wisbar und maßgeblich Nils Thoma beteiligt waren. An dieser Stelle möchten wir den Kollegen nochmals herzlich für ihre Arbeit danken. Die grundsätzliche Auseinandersetzung zum Thema Label sowie die Ausschreibung eines Design-Wettbewerbes innerhalb der Fachhochschule, der lange Marsch durch die Instanzen der Bürokratie sowie die abschließende Arbeit an der CD wurde gänzlich im Ehrenamt geleistet. Das erklärt sicherlich auch, warum vom Mitschnitt bis zur Veröffentlichung der CD gut 12 Monate vergangen sind.

Wie auch immer, der Club ist mit Recht stolz auf diese Arbeit.

Im Dezember diesen Jahres wird die Bachband ihre über „PORTABILE“ aufgelegte CD mit einem Konzert in der Tuchfabrik vorstellen.

**Pressearbeit**  
TV; 31. Januar 2006

MUSIK

## Neue Kleider für Jagger

Jazzclub Trier: Jahresstart mit interessanten Konzerten – Erster Höhepunkt: Jazzgipfel am 3. Februar

TV, 31. 1. 06

**TRIER.** (alt) Mit dem Trierer Jazzgipfel bietet der Jazz-Club am Freitag, 3. Februar, das erste Highlight des Jahres. Dass Jazz auch rockig sein kann, will am 16. März Wollie Kaisers Band „Blowin' Up Stones“ beweisen.

Nach dem erfolgreichen Jahr 2005 (unter anderem mit den „Knulern“ Jazzgipfel, Osterworkshop und Jazzfest am Dom) startet der Jazzclub Trier gleich mit mehreren herausragenden Terminen ins erste Quartal 2006. Gut ein Dutzend

Bands haben sich für den 7. Trierer Jazzgipfel am 3. Februar (20 Uhr, großer Saal der Tufa) angekündigt. Neben bekannten Formationen sind auch neue dabei, was den Abend spannend macht: Dass Jazz auch rockig sein kann, zeigt Wollie Kaisers Band „Blowin' Up Stones“ am 16. März mit „Neue Kleider für Jagger/Richards“. Sie hat die Musik der Stones neu interpretiert, angesichts der Besetzung mit fünf Saxophonisten/Klarinetisten und einer Sängerin ein gewagtes Unterfangen.

Jeden Dienstag ab 20.30 Uhr gibt es Bar-Jazz im „Walderdorffs“ bei freiem Eintritt. Im Rahmen einer Kooperation mit Jazzfreunden aus Luxemburg von Jall Jazz in Luxembourg werden im Februar und März vier Bands aus dem „Landchen“ im „Walderdorffs“ zu Gast sein: Im Gegenzug werden vier Trierer Bands beim Jall-Jazz-Brunch (immer sonntags um 11.30 Uhr) spielen.

Die Jaro-Sessions finden immer in der Monatsmitte, die Konzert-Sessions am letzten Donnerstag des Monats im kleinen Saal der Tufa statt. Zuhörer sind bei freiem Eintritt willkommen. Der 14. Jazz-Osterworkshop Regional findet vom 13. bis 16. April in der Tufa statt. Die Dienstag-Termine im Club-Keller des „Walderdorffs“:

● 31. Januar: Harpet 3.0 (Barjazz mit hohem Wiedererkennungswert)

● 7. Februar: Ad Hoc (explorativer Mix aus Swing und Latin).

● 14. Februar: Laurent Pierre Group (die Luxemburger Musiker arrangieren Kompositionen von Horace Silver neu).

● 21. Februar: GRS Unit (Programm aus den Bereichen Jazz, Rock, Funk und Latin).

● 7. März: Maxime Bender Quartett (neben eigenen Stücken präsentiert die Formation aus Luxemburg auch Titel aus der Feder von Charles Lloyd, Wayne Shorter und Chris Porter).

● 14. März: Greg Lamy Quartett (Eigenkompositionen und Arrangements bekannter Standards mit Schwerpunkt Modern Jazz).

● 21. März: Petra Haller & Band (die Band um die saarländische Sängerin hat Pop-Klassiker in Jaltel umarrangiert).

● 28. März: Bach Band (zwischen Mainstream, Hardbop und Modern-Jazz hat die Band eigenständiges Profil entwickelt)

● Weitere Informationen: Jazzclub Trier, Telefon 065501/9983, [info@jazz-club-trier.de](mailto:info@jazz-club-trier.de), [www.jazzclub-trier.de](http://www.jazzclub-trier.de).

**Sondergestaltung:**  
PETER HACKER

KONZERT

# Rockender Jazz

TVF, 20.3.06

Hits der Rolling Stones neu arrangiert in der Tufa

Von unserer Mitarbeiterin  
ANKE EMMERLING

TRIER. Radikal neue Arrangements für Hits von den Rolling Stones brachten Saxophonist Wollie Kaiser und seine Band Blowin' up stones im kleinen Saal der Tufa zu Gehör. Saxophone, Klarinetten, Flöte und die Stimme einer Sängerin sorgten für einen originellen jazzigen Sound.

„Man kann aus allem etwas machen, und die Stones haben ja auch ein Paar schöne Lieder geschrieben“, meint Wollie Kaiser, Dozent an der Folkwang Schule Essen und im Jazzstudiengang der Musikhochschule Saarbrücken. Er hat sich, zusammen mit vier anderen Saxophonisten und einer Sängerin, die Musik der legendären Band vorgeknöpft, um ein Cover-Konzert der etwas anderen Art auf die Bühne zu bringen. Das beginnt mit zunächst unge-



Kann auch zickig singen: Elodie Brochier. Foto: Anke Emmerling

ordnet anmutenden Saxophonklängen, aus denen sich nach und nach Versatzstücke einer Melodie schälen. Kaum ist sie jedoch als „You can't always get what you want“ identifiziert, löst sie sich auch schon wieder auf. Kaiser und seiner mit viel Humor agierenden Band geht es nicht darum, die alten und neuen Klassiker der Stones bis zur Unkenntlichkeit zu verändern, sondern vielmehr, sie einer neuen Lesart zu unterziehen. Da wird mit klanglicher Verfremdung gespielt: Saxophone, Klarinetten und Flöte ersetzen Gitarre und Schlagzeug. Es wird zitiert, manchmal mit Originaleinspielungen vom Band. Dann wieder wird zerlegt und neu zusammengesetzt, so dass in „Ruby Tuesday“ plötzlich Fragmente aus „Turn to black“ auftauchen.

Insgesamt ein witziger, origineller Ausflug in neue Sphären, der allerdings unterstreicht, dass Schönheit ein relativer Begriff ist.

hpl/bre



Auf dem Abschlusskonzert präsentierten die Teilnehmer, was sie sich im Jazzworkshop erarbeitet hatten. Linda Förstner, Michaela Lauer, Simon Wolff, Ralf Gasper und Benedikt Schäfgen improvisieren und zeigen ihr Können. Foto: Daniel John

## Blauer Wind und Beifallstürme

Jazzworkshop ging am Sonntag mit Teilnehmerkonzert zu Ende

Von unserem Mitarbeiter  
DANIEL JOHN

**TRIER.** „Das klingt schon richtig gut“, freute sich Christof Thewes, einer der Dozenten beim diesjährigen Osterworkshop des Jazzclubs Trier. Dabei hatten sich die zehn Mitglieder seiner Band erst zwei Tage zuvor kennen gelernt – der Trierer Jazzworkshop zeigt positive Ergebnisse.

Viel Zeit blieb nicht für die Vorbereitung auf das Konzert am Sonntag in der Tufa. Und so wurde „tagsüber schwerstens geschuftet“, wie es Nils Thoma, Vorsitzender des Jazzclubs beschreibt, um aus den insgesamt 62 Musikerinnen und Musikern eingespielte Ensembles zu bilden.

So unterschiedlich wie die Instrumente waren dabei auch die mitgebrachten Vorkenntnisse. Einige hatten noch gar keine Erfahrung mit Jazz, andere, wie Schlagzeugin Katharina Reinholz, nehmen schon seit Jahren am Workshop teil: „Es macht einfach Spaß, mit immer wieder anderen Leuten gemeinsam Musik zu machen“. Worauf es beim Jazz ankommt,

das weiß Ralf Gasper, Posaunist der Big-Band „Tune up“: „Man braucht eine spezielle Atemtechnik, ein Gefühl für den besonderen Rhythmus und muss frei improvisieren können.“ Genau da liegt aber auch das Problem: Noten oder Fingersatz auswendig zu lernen, das hilft bei der Kunst der Improvisation nicht weiter. Workshopleiter Helmut Becker, den alle nur „Daisy“ nennen, vermittelt daher wie seine Kollegen Kenntnisse über Tonleitern, Akkorde und Harmonien – und doch macht vor allem Übung den Meister.

### Noch war die Nervosität anzumerken

Also studierte jede der Gruppen einige Titel ein, in denen alle die Gelegenheit bekommen sollten, sich solistisch in Szene zu setzen. Vor dem Auftritt schließlich war so manchem noch die Nervosität anzumerken. Würde die kurze Übungsdauer wirklich ausgereicht haben, um sich vor der Öffentlichkeit präsentieren zu können? Ganz cool blieb dagegen der zwölfjährige Julian, der mit seiner Klarinette als einer der Ersten zeigen durfte, was er gelernt hatte. Eigentlich von der klassischen Musik kommend, hatte er sich aber auch schon mit der Blockflöte

am Jazz versucht und spielte unbekümmert drauf los. „Ich war überhaupt nicht aufgeregt“, sagte er anschließend. Und das Publikum tat alles, um die Interpreten zu ermutigen. Zwar war der große Saal der Tufa nicht ausverkauft, die Stimmung war dennoch prächtig, jedes Solo wurde mit frenetischem Beifall gefeiert. Das machte es denjenigen, die auf der Bühne standen, leicht, das Beste aus sich herauszuholen – nicht nur bei Stücken wie dem „Hawaiian War Chant“ oder dem „Blue Wind“, der zu einem regelrechten Orkan anwuchs, sondern auch bei Balladen wie „Summertime“.

Dass Horst Schmidt dabei zur Bierflasche griff, lag nicht etwa daran, dass der Gitarrist der Big-Band „Flaming Green“ plötzlich Durst bekommen hatte – er ließ sie über den Hals seines Instrumentes „sliden“, wie es im Fachjargon heißt. „Ich wollte dem Stück etwas Atmosphärisches hinzu fügen.“ Solche und andere Experimente zu wagen, mit dem Klang zu spielen, auch das war eines der Ziele des Workshops, und die Freude daran war allen Musikern anzusehen und anzuhören.

Insgesamt war die Qualität des Gebotenen erstaunlich hoch und ließ fast vergessen, dass dort keine festen Formationen spielten, son-

dern bunt zusammen gewürfelte Combos. Bekannte Titel wie „Honeysuckle Rose“ oder „Don't Worry, Be Happy“ taten ihr Übriges, um das Publikum zu animieren.

### Drei gemeinsame Tage mit viel Spaß

Der ganze Saal sang mit beim Ray-Charles-Klassiker „Hit the Road Jack“, den die Schwestern Lisa und Jasmina Toh vortrugen. Für die Teenager war es längst nicht der erste Auftritt in der Tufa, schon beim Musical „Tabaluga“ hatten beide mitgewirkt. Am Ende des über dreistündigen Konzerts waren sich alle Workshopteilnehmer einig, dass die drei gemeinsamen Tage viel Spaß gemacht hatten. Eine Fortsetzung über Ostern hinaus ist dabei nicht ausgeschlossen. Ralf Gasper sammelte bereits die Adressen seiner Kollegen. „Wir möchten uns gerne in der gleichen Besetzung noch einmal treffen und weiter zusammen musizieren.“ hpl/bru

● Kontakt: Nils Thoma, Erster Vorsitzender, Neudorfstraße 39a D-54332 Wasserliesch, Telefon 00352/4301/35220 (werktags), Telefon 6501/998327 (abends).

TV, 21. Mai 2006

KONZERT

TV, 20.12.5.2006

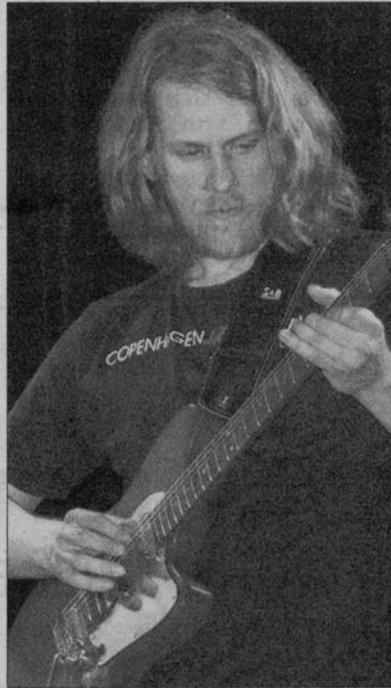
# Frischer Wind aus dem Norden

Jazz-Trio Klima Kalima spielte im Jazz-Club Trier

**TRIER.** (ae) Frischen nordischen Wind brachten der finnische Gitarrist Kalle Kalima und sein Trio Klima Kalima in die Reihe der Donnerstagabend-Konzerte des Jazz-Clubs Trier im kleinen Saal der Tufa.

Die Musiker begeisterten mit abwechslungsreichem Sound und der Umsetzung vielfältiger Inspirationen. Wer das mindestens halbstündige Warten bis zum verspäteten Veranstaltungsbeginn überstanden und sich mit rhythmischer Ergänzung der ersten Musikstücke auf der Bühne durch das Auf und Zu der Saaltür, dank noch später eintropfender Gäste, abgefunden hatte, erlebte im kleinen Saal der Tufa einen schönen Abend.

Diesmal sogar mit freiem Blick auf die Bühne, da erfreulich wenig blauer Dunst aufstieg. Der hätte ohnehin keine Chance gegen den frischen Wind des sympathischen, vor fünf Jahren in Berlin gegründeten Trios um den finnischen Gitarristen Kalle Kalima gehabt, das von Jazz-Club-Chef Helmut (Daisy) Becker letztes Jahr beim Saarbrücker Jazzfestival entdeckt und eingeladen worden war. Kalle Kalima (Gitarre), Oliver Potratz (Bass) und Oliver Steidle (Schlagzeug) spielten kreativen, stark



Der finnische Gitarrist Kalle Kalima mit seinem Trio Klima Kalima begeisterte mit kreativem Jazz.

Foto: Anke Emmerling

rhythmisch und von elektronischem Gitarrensound geprägten Modern Jazz. Melodiekürzel mit Ohrwurmcharakter bildeten Leitmotive, aus denen sich ein stimmig strukturierter Wechsel sanfter Sequenzen mit melancholischen Untertönen zu fetzigen, geradezu

rockigen Stücken entwickelte. Mitreißende Temperamentsausbrüche in atemlosem Galopp wurden von in sich ruhenden, wie bedächtiger Pulsschlag wirkenden Rhythmen ausgeglichen. Sympathie weckte die Unbefangenheit, mit der hier unterschiedlichste Inspirationen umgesetzt wurden. Schön schräger Tango neben freier Interpretation von Balkan-Folklore, die Atmosphäre aus James-Bond-Filmen neben melancholischen Blicken auf Helsinki, das alles gewürzt mit großen Prisen musikalischen Humors.

Zum Beispiel in einem Stück um die Begegnung mit einem „schrägen Typen“ in einer Bar in Brooklyn, dessen Intro amerikanischen Mainstream-Gitarrensound persiflierte, um danach aus Jimi-Hendrix-Anklängen in Improvisationen aufzubrechen, die so klangen wie der Charakter des Beschriebenen. Nicht nur Kalima schöpfte den Sound seines Instrumentes mit technischen Spielereien und Verfremdungen aus, auch Potratz und Steidle setzten Akzente.

Der Bassist griff häufiger zum Bogen und verlieh der schlagorientierten Musik Weichheit. Drummer Steidle variierte mit Percussion-Instrumenten und Handflächen. Das kurzweilige Konzert endete mit Heiterkeit, als Kalima ein „finnisches Volkslied“ ankündigte, das Jazz-Traditional „Summertime“.

ma/-pf

**Seitengestaltung:**  
MARIA ADRIAN

TV, 30. Mai 2006

LIVE-MUSIK

TV, 30.5.06

## Jazz im Freien

Sechstes Jazz-Fest am Dom – Auftakt: Samstag, 3. Juni

TRIER. (red) Bereits zum sechsten Mal hat der Verein „Kultur am Dom“ in Zusammenarbeit mit dem „Jazz-Club Trier“ und „Hit-Radio RPR 1“ ein Festival im Herzen der Stadt organisiert. Vom Trio bis zur Bigband wird an zwei Tagen dem Publikum wieder ein breit gefächertes Programm präsentiert.

Eröffnet wird das sechste Jazz-Fest vor der imposanten Kulisse des Trierer Doms am Samstag, 3. Juni, um 17 Uhr von den Bigbands „Tune up“ und „Saxomania“. Als Höhepunkt des Festivals wird einer der ganz großen europäischen Trompeter des Jazz zu Gast sein: Lasse Lindgren. Er ist einer der innovativen Top-Trompeter der aktuellen Jazzszene in Schweden, der in vielen internationalen Bigbands (NDR-Bigband, Danish Radio Jazzorchestra, Stockholm

Jazz Orchestra) gespielt hat. Begleitet wird er von der „Rhythm & Swing Bigband“. Längst hat sich die Band aus Trier den Ruf als eine der besten Bigbands der Region erworben, nicht zuletzt durch gemeinsame Auftritte mit Größen des europäischen Jazz wie Ack van Rooyen.

Am Sonntag beginnt das Jazz-Fest um 12.15 Uhr. Altbekannte Bands wie die „Liesertal Bigband“, „FWG-Jazzband“, „HGT Bigband“, „Frame in Green“ und die „Rhythm & Blech Bigband“ spielen im Wechsel mit neueren Formationen, darunter die Bigband des Gymnasiums Hermeskeil und die „Dixie Tigers“, einer Fusion aus Trierer und Bonner Musikern. Das sechste Jazz-Fest am Dom endet voraussichtlich um 22.15 Uhr.

ahs/bru

Seitengestaltung: ANITA SCHACK



Die Trierer Bigband „Saxomania“ gestaltet den Auftakt zum sechsten Jazz-Fest am Dom.  
Foto: Leserfoto/TV-Archiv

TV, 19. Juni 2006

MUSIK

## Jazz ist besser als Joggen

Musikalischer Morgen mit „Saxomania“ am Domfreihof

TV, 19/6/06



Begeisterten ihr Brunch-Publikum mit Jazz-Klassikern von Glenn Miller bis Scott Joplin: das aus dem Swing-Orchester hervorgegangene „Saxomania“-Ensemble.

Foto: Melanie Wollscheid

TRIER. (mew) Tonleichnam-Frühgeschoppen – Klingt nach getränke-gestützter Erholung, nach Prozession, Blumenaltar und Weihrauchwehen. Der Jazzclub Trier setzte auf Musik und veranstaltete auf der Territorium-Terrasse einen Brunch mit der Band „Saxomania“. Ähnlich heils wie das Wetter waren die Rhythmen der elf Musiker.

Ein freundliches Winken zum Nachbartsch – man kennt sich in der Branche. Nicht, dass Jazzfreunde rar gesät wären, aber das Publikum an diesem Morgen doch eher aus einer Altersklasse. Klar, dass man das ein oder andere Gesicht schon gesehen hat.

„Es sind einige Bekannte und Freunde da, aber auch Leute, die mal zufällig irgendwo zugehört haben und dann sogar extra zu einem solchen Termin kommen und zahlen, um uns zu sehen“, freut sich Stefan Spies.

Der Mann hinter den Drumms ist im doppelten Sinne schlagfertig: Seine Soll prasseln wie ein warmer

Sommerregen auf das Publikum ein und lassen einen ebenso wohligen Schauer den Rücken hinunterhauen. Sein Mundwerk ist auch nicht minder begabt. In sympathisch-launigen Ton modoriert er die musikalische Matinee. Da muss man dem ehemaligen Deutschlehrer der Truppe fast dankbar für seinen Abschied aus dem Ensemble sein, hat er doch so dazu beigetragen, dass der junge Jurastudent nun die Moderation übernommen hat.

„Wir haben halt überlegt, wer eine große Klappe hat und da war schnell klar, das ich das mache“, lacht dieser.

Spies – ein Name mit dem man im Ensemble fast eine 50-prozentige Trefferquote hat.

Fast fünfmal ist der Name vertreten: Neben dem Filius Stefan kümmert sich Papa Gert um die Leitung der Truppe, Mama Christine spielt Tenorsaxofon und Schwester Silke sitzt am Piano.

Eine beachtliche logische Konsequenz, dass auch Frau Spies in spe – Tanja Scheuermann – Saxomania-

a-Mitglied ist. Sie geben alles, zaubern mit ihren Musikinstrumenten Würmer in die Ohren, bringen ihre Zuhörer zum Sitz-Swing im Stuhl und legen sich derart ins Zeug, dass sie zum Handtuch greifen müssen, um dem Schweiß Einhalt zu gebieten. Dass Jazz so anstrengend sein kann wie Joggen, hätte man nicht unbedingt vermutet. Dass es ungleich unterhaltsamer ist als eine Laufrunde, erscheint da schon logischer.

Ein Höhepunkt ist der Benny-Goodmann-Klassiker „Sing, sing, sing“, dessen Saxofon- und Schlagzeug-Soll für reichlich spontanen Szenenaplaus sorgen. „Wir wissen, dass das Stück immer wieder gut ankommt, deswegen spielen wir es auch immer wieder gerne“, so Stefan Spies. Auch die Ensemblemitglieder profitieren von den Allein-Einlagen ihrer Kollegen. Da stimmt jeder Einsatz, jede Note. „Saxomania“ praktiziert ein derart perfektes Zusammenspiel, wie es sich Bundesrainer Jürgen Klinsmann nur erräumen kann. hpl/bw

## Förderer

Zum Abschluss des Jahresberichtes möchte der Vorstand nochmals allen Förderern und Unterstützern des Jazz-Club Trier e.V. ausdrücklich danken.

Unser Dank gilt:

- den Musiker/innen für unentgeltliche Teilnahmen am Jazz-Gipfel und beim Jazzfest am Dom
- den Damen für das ausgezeichnete Catering am Workshop und beim Jazz-Gipfel sowie bei allen Tufa-Konzerten
- der Tufa für die gute Zusammenarbeit in 2006
- der Stadt Trier für ihre Unterstützung
- dem Kulturbüro für die Zusammenarbeit
- der Sparkasse für ihre Unterstützung
- dem Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur
- Club Walderdorff's für die gute Zusammenarbeit
- der Gaststätte Textorium
- dem Getränkevertrieb Mangerich
- dem Verein Kultur am Dom
- Manfred Hönscheid für seine Unterstützung

Und nicht zuletzt allen Besucherinnen und Besuchern unserer Veranstaltungen.

## Nachwort

Bis zum nächsten Jahr.